Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 78. Donnerstag, den 2. April. **1846.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 31. März und 1. April 1846.

Herr Partikulier C. Zipper aus Königsberg, Herr Kaufmann C. Schauchmann aus Lübbenau, log. im Engl. Hause. Die Herren Kaufleute Kühn aus Mainz, Hindenburg aus Berlin, log. im Hotel de Berlin. Herr Gutsbesitzer Rump nebst Gemahlin aus Brück, Herr Architekt Elten aus Treptow a R., log. in den drei Mohren. Herr Maschinenbauer Schatz aus Carthaus, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Kaufleute Manly aus Pillau, Leser aus Culm, log. im Hotel de St. Petersburg.

Bekanntmachungen.

1. In Folge veränderten Ganges der Eisenbahnzüge zwischen Stettin und Berlin wird vom 2. k. M. ab die Schnellpost von hier nach Stettin täglich des Morgens 6 Uhr — statt 5 Uhr — abgelassen werden.

Der Abgang der Personenpost von hier nach Stettin bleibt nach wie vor auf 1½ Uhr Nachmittags festgesetzt.

Danzig, den 31. März 1846.

Königliches Ober-Post-Amt.

2. Die Caroline Elisabeth, verehelichte Kohl, geb. Czoska, hat nach erreichter Großjährigkeit mit ihrem Ehemanne dem Böttchermeister Friedrich August Kohl zu Langfuhr die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes rechtzeitig ausgeschlossen.

Danzig, den 24. März 1846.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

3. Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Oekonom Carl Friedrich Ludwig Gonsauge und dessen Ehefrau Ida Marie Mathilde Keßler, welche

am 19. Februar d. J. hierher nach Sakpe verzogen sind, vor ihrer Verheirathung am 5. Juli 1835 zu Aschersleben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, und solches von dem Königl. Justiz-Amte zu Uckermünde öffentlich bekannt gemacht worden ist.

Danzig, den 2. März 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. **Bekanntmachung.**

Es ist auf die Amortisation nachstehender Westpreußischer Pfandbriefe angetragen:

	Name und Wohnort des Extrahenten	Bezeichnung der Pfandbriefe	Bezeichnung der Summe Rtl.	Bezeichnung des Departements	Ursache der Amortisation
1	Kaufmann Albert Wiese zu Bromberg	No. 72. Pynczyn „ 35. Zalesie „ 45. Brostowo „ 25. Dombrowo „ 19. Leng nebst Coupons s. Weihnacht. 1843	100 200 100 200 200	Danzig Schneidemühl Bromberg	d. bezeichnet. Pfandbriefe s. i. d. Nacht v. 16. z. 17. Dezember 1843 dem Präsentanten entwendet
2	Kirche zu Venchowo bei Bromberg	No. 72. Sobiejuchi „ 65. Mocheln beide nebst Coupons seit Weihnachten 1843	50 25	Bromberg	d. bezeichnet. Pfandbriefe s. i. d. Nacht v. 3. z. 4. Septbr. 1843 entwendet
	NB. Die sub No. 2. bezeichneten beiden Pfandbriefe sind für die Kirche zu Venchowo außer Cours gesetzt.				
3	Kaufm. Wilhelm Conventz z. Danzig	No. 4. Pucdrowo A. „ 14. Luckoczyn A.	25 25	Danzig	d. sub No 3. bezeichneten Pfandbriefe s. während d. Belagerung Danzigs durch Vergraben verdorb.

Dieses wird mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß nach Ablauf der gesetzlichen Frist die Amortisation dieser Pfandbriefe, wenn sich etwaige unbekannte Inhaber derselben nicht melden sollten, eingeleitet werden wird.

Marienwerder, den 15. März 1846.

Königl. Westpr. General-Landschafts-Direktion.

(gez.) Freiherr v. Rosenberg.

5. Daß der hiesige Kaufmann George August Grunau und dessen Braut Anna Schwanfelder, im Beistande ihres Vaters, des Wechsel-Mäklers Fr. Schwanfelder zu Königsberg vor Eingehung ihrer Ehe mittelst Vertrages vom 21. Februar c. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, wird hierdurch bekannt gemacht.

Elbing, den 14. März 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

6. Der auf den 10. Juni c. zum öffentlichen Verkaufe des Bäcker Gottlieb Schmidtschen Grundstücks zu St. Albrecht, No. 5. des Hypothekenbuchs, angesetzte Termin wird hiemit aufgehoben.

Danzig, den 26. März 1846.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

7. **Publication fürs Bürgerlöschcorps.**

Um etwanige Irrungen zu beseitigen, wird hiermit bekannt gemacht, daß bei **nächstentstehendem Brandfeuer** an der **vierten Abtheilung des Bürgerlöschcorps** die Reihe bleibt, **auf der Brandstelle** zu erscheinen, wogegen **die erste Abtheilung dieses Corps** sich auf **ihrem Sammelplatz** zur Reserve aufzustellen haben wird.

Danzig, den 1. April 1846.

Die Feuer-Deputation.

8. In Gefolge einer Mittheilung des Königlichen Haupt-Zoll-Amts machen wir den Handelsstand darauf aufmerksam:

daß zu allen an diese Behörde zu richtenden, ein Privatinteresse betreffenden Gesuchen, und namentlich zu Anträgen um Bewilligung oder Verlängerung des Steuercredites oder der Lagerfrist der Packhofgüter, ein Stempel von 5 Sgr. bei Vermeidung der gesetzlichen Stempelstrafe verbraucht werden muß.

Danzig, den 26. März 1846.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Höne. Abegg. Albrecht.

Entbindungen.

9. Die heute Nachmittag 4 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Knaben zeigt hiemit, statt besonderer Meldung, ergebenst an

Danzig, den 31. März 1846. Carl Stolcke.

10. Heute früh 8¼ Uhr wurde meine liebe Frau von einer gesunden Tochter glücklich entbunden. L. G. Krüger.

Danzig, den 1. April.

Todesfälle.

11. Nach langen Leiden starb den 31. am Schlagfluß unser lieber Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater der Bürger und Schneidermeister Gottfried Spitkowsky, in seinem noch nicht vollendeten 70sten Lebensjahre, welches wir Freunden und Bekannten ergebenst anzeigen. Die Hinterbliebenen.

Danzig, den 31. März 1846.

12. Den 31. März, Morgens 9½ Uhr, entriß uns der Tod unsern guten Herrmann in einem Alter von 2 Jahren und 3 Monaten an dem Speckhalse.

Mickstein und Frau.

13. Heute Morgen 2 Uhr entriß uns der Tod unseren innigst geliebten Gatten und Vater den Kaufmann

Samuel Simon Meyer

in einem Alter von 55 Jahren. Tief betrübt widmen diese Anzeige um stille Theilnahme bittend die Hinterbliebenen.

Danzig, den 1. April 1846.

Anzeigen.

14. **Neue Postberichte sind, à 5 sg.** das Exemplar, im Intelligenz-Comtoir zu haben.

15. ☞ In **Joseph Weinstock's neuer Gold**-leisten- und Holzbronce-Fabrik, Heil. Geistgasse 761., findet man zur anstehenden Wohnungsveränderung jede Art Zimmer- und Gardinenverzierungen zu den billigsten Preisen vorräthig. ☜

16. In der **St. Johannis-Schule** findet die öffentliche Prüfung Freitag, den 3. d. M., Statt und nimmt Vorm. um 9 Uhr, Nachm. um 3 Uhr ihren Anfang. Ein dazu einladender 25ster Bericht über diese Lehranstalt ist Donnerstag, den 2., unentgeldlich bei mir (Heil. Geistg. 961.) zu haben. Der neue Lehrcursus beginnt d. 20. d. M.

Am 1. April 1846. Der Director Dr. Löschin.

17. **Mein Lotterie-Einnahme-Comtoir ist vom 1. April ab Wollwebergasse № 1992., dicht neben dem Früheren, nach dem Zeughause hin.**

Rotzoll.

18. Indem wir hiermit anzuzeigen uns erlauben, daß wir unser Kornwerfer-Geschäfts-Lokal vom neuen Engel nach dem **Wloclawek**-Speicher, und zwar nach dem Raume, welchen bisher Herr Kornwerfer Jankowsky benutzt hat, am heutigen Tage verlegt haben, richten wir an die Herren Kaufleute die ergebenste Bitte, uns mit recht vielen Geschäfts-Aufträgen zu beehren, welche wir stets aufs beste auszuführen bemüht sein werden.

Danzig, den 30. März 1846.

J. W. Grimm & J. A. Kümmel,
Kornwerfer.

19. Geübte Putzmacherinnen finden dauernde Beschäftigung Langgasse 377.

20. Wollmousslin de Lain-Kleider werd. gut u. bill. gewasch. Schüsseldamm 1121.

21. Für 12 Mann Gemeine ist zum 1. October Quartier Pferdetränke 1095.

22. Bei seiner Abreise von Danzig sagt seinen Verwandten und Freunden ein herzliches Lebewohl **Carl Hercke,** Maler.

23. **Königl. Provinzial-Kunst- u. Gewerk-Schule.**

Mit dem 15. April beginnt auf der Anstalt der neue Lehrcursus in sämmtlichen 6 Lehrabtheilungen. Die Anmeldungen sowohl zur Aufnahme in die Anstalt, als auch zur Fortsetzung des bisher genossenen Unterrichtes, müssen vorher bei dem Unterzeichneten im Lokale der Anstalt (Aufgang kleine Gerbergasse) geschehen, und ist derselbe jeden Mittwoch und Sonnabend von 2— 5 und Sonntags von 11 — 2 Uhr zu den Einschreibungen bereit. Die Unterrichtsgelder betragen halbjährlich für einzelne Lehrabtheilungen 1, 2 und 3 rtl.; Gewerbtreibende, deren Geschmacks- und Kunstbildung die Anstalt vorzüglich gewidmet ist, nicht um diese von ihren Gewerben abzulenken, sondern sie für dieselben geschickter zu machen, sind jedoch gegen einen prae numerando zu zahlenden halbjährlichen Beitrag von 1/2 rtl. von sämmtlichen Unterrichtsgebühren befreit, und um ihnen den Besuch der Anstalt möglichst zu erleichtern, sind für sie die Lehrstunden vorzüglich Sonntags angesetzt.

Im vorigen Jahre ist die Anstalt von 268 Schülern, größtentheils Gewerbtreibende, besucht worden; ausgeschieden sind 83 Schüler, hinzugekommen 104, und es hat sich demnach die Frequenz der Anstalt wiederum um 21 Schüler vermehrt. Die Probearbeiten sind zur Beurtheilung, theilweisen Prämirung und öffentlichen Ausstellung an die Königl. Akademie der Künste zu Berlin eingesandt worden, worüber diese Behörde weiteres in der allgemein. Preuß. Zeitung alljährlich bekannt macht.

Danzig, den 1. April 1846. Professor Schultz, Director.

24. Mit heutigem Tage übernimmt Herr F. A. Durand das seit einer Reihe von Jahren allhier durch mich betriebene Material-Waaren-Geschäft

Langgasse No. 514., Ecke der Beutlergasse,

welches derselbe für seine alleinige Rechnung fortführen wird. Indem ich Einem geehrten Publikum für das mir so lange geschenkte Vertrauen bestens danke, scheide ich mit dem innigsten Wunsche, dasselbe auch auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen. Andreas Schultz.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, erlaube ich mir ein geehrtes Publikum höflichst zu bitten, mich mit seinem Vertrauen gütigst beehren zu wollen, indem ich zugleich versichere, durch Rechtschaffenheit und streng-reelle Bedienung mich dessen würdig zu machen. F. A. Durand.

Danzig, den 2. April 1846.

25. Ich zeige ergebenst an, daß ich von jetzt ab mit meinen geräucherten Fleischwaaren, Schmalz und pommerschen Würsten nicht mehr auf dem Langenmarkte vor dem Junkerhofe, wo ich alle Sonnabend ausgestanden habe, stehen werde, sondern mir mein Stand von der Polizei nach dem Buttermarkt verändert ist; bitte daher um zahlreichen Zuspruch. F. Ritz aus Schellingsfelde.

26. Wir fahren fort Schülerinnen in unserer Töchterschule aufzunehmen.
A. und L. v. Prondzinska, geprüfte Lehrerinn, Hundegasse 325.

27. Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige, wie ich mein Material-, Delicatesse- und Cigarren-Geschäft heute an die Herren **Hoppe & Kraatz** käuflich übergeben habe.

Indem ich für das mir bisher gütigst geschenkte Vertrauen meinen verbindlichsten Dank ausspreche, bitte ich dasselbe auf meine Nachfolger zu übertragen, welche in derselben Art das Geschäft fortführen werden.

Mein Commissions- und Speditions-Geschäft betreibe ich in dem von mir bisher bewohnten Hause fort, woselbst ich auch die Regulirung der Conto's meiner geehrten Kunden übernehme.

Danzig, den 2. April 1846.

Mit Hochachtung und Ergebenheit

Carl E. A. Stolcke.

Mit Bezug auf obige Annonce des Herrn Carl E. A. Stolcke empfehlen wir uns zu Aufträgen für unser Geschäft und bitten das seither unserm Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen gütigst auf uns zu übertragen. Wir werden Alles aufbieten uns diesem würdig zu zeigen.

Danzig, den 2. April 1846.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Hoppe und Kraatz.

28. Der Verf. der Antikritik hat behauptet, Herr Wallner sei kein großer Komiker und hat sein Urtheil mit Gründen belegt. Ob Herr F. R. in seiner etwas spät erschienenen, in gereiztem Tone geschriebenen Entgegnung in No. 39. des Dampfbootes diese Gründe entkräftet hat, darüber mag das Publikum entscheiden. Herr W. hat schon vor dem Erscheinen der Antikr. in »von sieben die Hässlichste« vor einem leeren Hause gespielt, ist im »Alpenkönig und Menschenfeind« nicht mehr aufgetreten und hat nur zur Ergänzung der angekündigten 5 Vorstell. eine nicht komische Parthie in »Marie-Anne« übernommen, welches Schauspiel auch ohne ihn das mittelmäßig besetzte Haus geliefert hätte.

Wenn Herr F. R. für Herrn W. und seinen Vortrag des Liedes »vom Herzen« schwärmt und an das Gefühl appellirt, so ist hierüber nicht zu streiten. Die Kritik muß jedoch eine andere Grundlage, als das Gefühl weich gestimmter Seelen und die Zuneigung zu einer gemüthlichen Persönlichkeit, haben. Uns dünkt, Herr F. R. habe mit seiner Erwied. Herrn W. keinen Dienst geleistet und denselben zur Anwendung des Ausspruches berechtigt: »Der Himmel bewahre mich vor meinen Freunden u. s. w.

Antikritik und diese Zeilen mußten zum Intell.-Bl. ihre Zuflucht nehmen, da

sie in den hies. belletr. Bl. nicht Aufnahme fanden. Das Publ. stimmt der Antikr. bei; dies ist der beste Beweis für sie. Und nun genug über diese von der öffentlichen Meinung bereits entschiedene Sache. A. — Z.

29. Heute Donnerstag im Hotel Prinz von Preußen

Tanz-Soirée.

Kommenden Donnerstag bleibt der Salon geschlossen

30. Eine geübte Putzmacherinn, die wöchentlich einige Tage Beschäftigung wünscht, melde sich Fleischergasse No. 63.

31. Den verehrten Mitgliedern des hiesigen Sicherheits- und Rettungs-Vereins aus dem Bezirke des Herrn C. G. Baumann, wie meinen guten Bekannten sage ich bei meiner Abreise nach Marienburg ein herzliches Lebewohl

Adolph Großmann.

Vermiethungen.

32. Eine bequem eingerichtete herrschaftliche Wohnung in der Paradiesgasse ist zu vermiethen. Es würden sich aus derselben auch zwei einzelne Wohnungen machen lassen. Näheres Gr. Mühle 359.

33. Eine sehr freundliche Sommerwohnung, unweit Brösen, bestehend aus 3 bis 4 Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten und Garten, für den Sommer oder auch für längere Zeit, ist zu vermiethen. Näheres Holzmarkt No. 1337.

34. Jopengasse 727. ist eine Stube mit Meubeln zu vermiethen.

35. Eine freundliche Wohnung von 2 gemalten Stuben nebst Schlafcabinet, Küche, mehreren Kammern, eigenem Hausflur, ist Steindamm 388. zu vermiethen.

36. Heiligenbrunn 11., am Fuß des Johannisberges, ist eine Sommerwohnung mit vorzüglich schöner Aussicht zu vermiethen.

37. Eine schöne Stube und Nebencabinet ohne Meubel ist Heiligen Geistgasse 931. zu vermiethen.

38. Hundegasse 243. ist die Belle-Etage u. Untergel. best. a. 5 Zimm. z. verm.

39. Zu Ostern zu vermiethen Nachr. Breitg 1144. Eine Untergeleg. Röperg. Wasserseite, welche sich zu jedem Handelsgeschäfte eignet, eine Wohnung daselbst von 4 Stuben, das neu ausgeb. Haus Hundegasse 75. ganz od. geth. v. 8 Zimm.

Auctionen.

40. Freitag, den 3. April 1846, Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter in der Königl. Niederlage des Bergspeichers, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in öffentlicher Auction verkaufen:

L. E. No. 837. 38. 2 Fäßer Virgini-Blätter-Taback,
K. L. „ 16. a 25. 10 Ballen Java-Reis.

41. Freitag, den 3. April d. J. werde ich in dem am Breitenthore hieselbst gelegenen Schützenhause (Serv.-No. 1975, 26.) auf freiwilliges Verlangen öffentlich versteigern:

1 gold, 1 silberne Taschenuhr, mehrere Kleider-, Linnen- u. Küchenschränke, Spiel-, Beisetz- und Speisetische, Sophas, Stühle, Bänke, Bettgestelle, Spiegel

Blaker, Kronleuchter, Lampen u. Hauslaternen, — Gardinen, Bettwäsche, vieles Tischzeug, — fayancene Tischservice, Gläser aller Art, Messer u. Gabeln, messing. Kaffee- u. Theemaschinen, lackirte Leuchter, kupferne gr. Kessel, Töpfe u. Kasserollen, viele zinn. Bierkannen, 1 dito Schenkfaß, 1 engl. Bratenwender, 1 eiserner Ofen, vielerlei Küchengeräthe u. Hölzerzeug. Ferner:

1 komplette Schützen-Armatur, 19 Billardbälle, 1 neues Figurenspiel, 1 Parthie Rouleaux, Fliesen u. alte Fenster.

J. T. Engelhard, Auctionator.

42. **Tapisserie-Wollen-Waaren.**

Dienstag, den 7. April d. J. u. am folgenden Tage werde ich in dem Hause gr. Krämergasse No. 652. den Rest eines Tapisserie-, Wollen-, Band-, Baumwollen- u. Wollengarn-Waarenlagers, wegen Aufgabe des Geschäfts, öffentlich versteigern, wozu ich Kauflustige, namentlich Wiederverkäufer, hiemit einlade.

J. T. Engelhard, Auctionator.

43. Donnerstag, den 9. April c., Vormittags 10 Uhr, werde ich in der sogenannten Schloßbrauerei, Rittergasse No. 1639. (Ecke der Zapfengasse) auf gerichtliche Verfügung,

10 eichene Lagerfässer, $\frac{2}{1}{}^{4}$, $\frac{3}{2}{}^{6}$ u. $\frac{3}{4}{}^{5}$ dito Tonnen, 4 dito Zuber und 5 dito Wannen zum Tonnenwaschen und Flaschenspülen, so wie auch 5 fichtene Gährbottiche, sämmtlich mit eisernen Bänden versehen,

öffentlich versteigern, wozu ich Kauflustige hiemit einlade.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

44. Roggenstroh à 8 rt., Haferstroh à 6 rt., Krummstroh à 5 rt. p. Schock, ganz gesunde rothe Kartoffeln à 20 sg., die sich sehr gut conserviren, sind zu haben auf Saspe, im ersten Hofe von Neuschottland kommend.

45. Alle Sorten Zeug-, Sammet- und Leder-Schuhe empfiehlt gut und dauerhaft gearbeitet zu billigen Preisen die Hut- und Damenschuh-Niederlage Beutlergasse No. 622.

46. **Sogenannte Limburger** Käse, sehr fett, und guten alten Werderschen Käse empfiehlt billigst F. A. Durand,

Langgasse 514., Ecke der Beutlergasse.

47. Da ich **Pferdehaar- und Seegras-Matratzen** selbst verfertige, so kann ich selbige zu den billigsten Preisen empfehlen.

A. W. Janzen, Vorst. Graben No. 2060.

48. **Diesjährig neueste Herren-Hüte aller Sorten**

empfiehlt bei größter Auswahl zu billigsten festen Preisen

C. L. Köhly, Langgasse No. 532

49. 2 moderne, birkene Sopha mit Federn, Damast und blanken Nägeln beschlagen stehen z. v. St. Katharinen Kirchensteig 522. 1 Treppe hoch.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 78. Donnerstag den 2. April 1846.

50. Schöne Catharinen- und Ungarische Pflaumen, Bamberger Kirschen u. geschälte Aepfel empfiehlt F. A. Durand, Langgasse 514., Ecke der Beutlergasse.

51. Eine schlagende Nachtigal und ein sehr deutlich sprechender Staar sind Mattenbuden No. 264. zu verkaufen.

52. In Bürgerwiesen bei Gottfried Weiß sind circa 300 ℔ Timothiensaat u. ein Haufen Grummet zum Verkauf.

53. Frischer schwedischer Kalk durch Capt. Rohnstrom von Wisby anhero gebracht ist auf dem Schiffe am Kalkorte zu billigem Preise zu haben.

54. Hakelwerk 808. ist eine Thombank zu verkaufen.

Immobilia oder unbewegliche Sachen

55. Das dem St. Jakobs-Hospitale zugehörige, in der Jakobs-Neugasse sub Servis-No. 920. gelegene Grundstück, aus einem Hauptsause von 2 Etagen, 1 Taschengebäude und 1 Hofplatze bestehend, werde ich auf den Antrag der Herren Vorsteher,

Freitag, den 17. April d. J., Nachmittags 3 Uhr,

im Conferenz-Zimmer des genannten Hospitals öffentlich versteigern. Taxe ist täglich bei mir einzusehen, die Licitationsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig
Immobilia oder unbewegliche Sachen.

56. Nothwendiger Verkauf.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Elbing.

Die der Wittwe und den Erben des Kahnschiffers Christian Fischer aus Stettin gehörigen, zur Zeit hier befindlichen beiden Oderkähne XIII. 1696. und XIII. 681., wovon der erste mit Einschluß des Inventarii auf 1184 rtl. 10 sgr. 6 pf., der zweite auf 896 rtl. 17 sgr. gerichtlich abgeschätzt ist, sollen im Wege der Execution

am 5. Mai 1846

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Rimpler an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Meßbriefe und Taxen nebst Bedingungen können im IV. Bureau eingesehen werden.

Alle unbekannten Schiffsgläubiger werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Edictal-Citation.

57. Von dem Königlichen Oberlandes-Gerichte zu Marienwerder werden alle diejenigen, welche an die Kasse des hiesigen Königlichen Landgestüts aus dem abgelaufenen Jahre 1845, aus irgend einem Rechtsgrunde, Ansprüche zu haben glauben hierdurch vorgeladen, in dem hierselbst in dem Geschäftshause des gedachten Oberlandes-Gerichts vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Holder-Egger auf den

2. Mai c., Vormittags um 10 Uhr,

anstehenden Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte wozu denen, welche am hiesigen Orte unbekannt sind, die Justiz-Commissarien Justiz-Rath Schmidt, Brandt, Eyser, Raabe, Landgerichts-Rath Köhler in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und mit den nöthigen Beweismitteln zu unterstützen. Jeder Ausbleibende hat zu gewärtigen, daß ihm wegen seines etwanigen Anspruches ein immerwährendes Stillschweigen gegen die Kasse des hiesigen Königlichen Landgestüts auferlegt und er damit nur an denjenigen, mit welchem er contrahirt hat, wird verwiesen werden.

Marienwerder, den 14. Januar 1846.

Civil-Senat des Königl. Ober-Landes-Gerichts.

Getreidemarkt zu Danzig,

vom 27. bis incl. 30. März 1846.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel sind 371⅛ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Davon 297⅝ Lst. unverkauft u. 21 Lst. gespeichert.

		Weizen.	Roggen.	Wicken.	Gerste.	Rübsen.	Erbsen.
1. Verkauft	Lasten: . . .	38⅓	33	—	—	—	—
	Gewicht Pfd.	126--131	122—124	—	—	—	—
	Preis, Rthlr.	155⅚–160	—	—	—	—	—
2. Unverkauft	Lasten: . . .	83⅔	149	6	—	1⅞	36¼
II. Vom Lande:							
d. Schffl. Sgr.		—	—	—	gr. – kl. –	—	

Thorn passirt vom 26. März 1846 und nach Danzig bestimmt:
66 Lasten — Schffl. Weizen.